

Klausur Sommersemester 2008
Einführung in die Volkswirtschaftslehre (11012)

Gruppe B

Name, Vorname:	
Matrikelnummer:	
Studiengang:	
Prüfer:	Prof. Dr. Joachim Weimann
Datum:	15. Juli 2008
Veranstaltungsnummer:	11012

Anleitung

- Die Klausur besteht aus 30 Multiple Choice Aufgaben, die **alle** zu bearbeiten sind. Die Bearbeitungsdauer beträgt 120 Minuten (4 Minuten pro Aufgabe).
- Zu jeder Frage erhalten Sie vier alternative Antworten, von denen nur eine richtig ist. Für jede richtige Antwort erhalten Sie 3 Punkte, bei einer falschen Antwort wird Ihnen 1 Punkt abgezogen. Wenn Sie mehr als eine oder keine Antwort angeben, erhalten Sie 0 Punkte.
- Tragen Sie bitte Ihre Antworten auf das **Lösungsblatt** ein, das der Aufgabenstellung beigelegt ist. Es werden nur die dort eingetragenen Lösungen gewertet und nicht die Kreuze, die sich innerhalb der Aufgabenstellung befinden.
- Bitte schreiben Sie Ihren Namen und Ihre Matrikelnummer auf das Lösungsblatt. Nur mit Namen und Matrikelnummer beschriftete Lösungsblätter werden gewertet. Geben Sie am Ende der Klausur **alle Blätter** ab.
- *Die Klausur wird elektronisch ausgewertet. Ein einfaches Ankreuzen der Kästchen auf dem Lösungsblatt genügt nicht. Bitte schraffieren Sie die Kästchen vollständig mit schwarzer oder blauer Farbe. Verwenden Sie bitte keinen Bleistift oder tippex!*
- Wörterbücher und Nicht-programmierbare Taschenrechner ohne Kommunikations- und Textverarbeitungsfunktion sind erlaubt.

Viel Erfolg!

1. Infolge einer zweiprozentigen Preiserhöhung hat sich die Nachfrage nach Öl um ein Prozent verringert. Welchen Schluss können Sie daraus ziehen?

- A) Öl ist ein superiores Gut.
- B) Öl ist ein Giffen Gut.
- C) Öl ist ein normales Gut.
- D) Ohne weitere Information hinsichtlich des Einkommens ist keine Aussage möglich.

2. Tim hat Karten für das EM Finale. Das Spiel dauert zwei Stunden und für die Hin- und Rückfahrt benötigt er insgesamt eine Stunde. In dieser Zeit hätte er auch arbeiten können, wobei er pro Stunde 12 Euro verdient hätte und insgesamt 20 Euro Trinkgeld erhalten hätte. Anstatt zu arbeiten, könnte er zu seinen Großeltern fahren. Dort würde er 50 Euro als Taschengeld bekommen. Wie hoch sind die Opportunitätskosten für das EM-Spiel?

- A) 50
- B) 56
- C) 96
- D) 36

3. Eine dominante Strategie ist eine Strategie, die

- A) im Nash-Gleichgewicht immer zu einem effizienten Ergebnis führt.
- B) immer dann beste Antwort ist, wenn der andere Spieler eine feste Strategie spielt.
- C) nicht berücksichtigt werden muss.
- D) Keine der obigen Antworten ist richtig.

4. Öffentliche Güter führen zu einem Marktversagen, weil

- A) Konsumausschluss möglich ist, aber keine Rivalität um diese Güter existiert.
- B) Rivalität um die Güter herrscht, aber kein Konsumausschluss möglich ist.
- C) keine Rivalität um die Güter existiert und kein Individuum vom Gebrauch der Güter ausgeschlossen werden kann.
- D) Keine der obigen Antworten ist korrekt.

5. Bioethanol kann aus Getreide raffiniert werden. Sinkt der Preis für Getreide

- A) verschiebt sich die Angebotskurve von Bioethanol nach links.
- B) verschiebt sich die Angebotskurve von Bioethanol nach rechts.
- C) verschiebt sich die Nachfragekurve von Bioethanol nach links.
- D) verschiebt sich die Nachfragekurve von Bioethanol nach rechts.

6. Betrachten Sie folgende Auszahlungsmatrix. Die Zahlen links sind die Auszahlungen für John, die Zahlen rechts die Auszahlungen für Mike. Welche der Aussagen ist korrekt?

		Mike		
		l	z	r
John	o	(3, 2)	(4, 4)	(2, 3)
	m	(4, 2)	(6, 3)	(6, 2)
	u	(2, 4)	(5, 6)	(6, 5)

- A) (m, r) und (u, z) sind Nash-Gleichgewichte.
- B) (m, z) ist ein Nash-Gleichgewicht.
- C) (m, z) und (u, z) sind Nash-Gleichgewichte.
- D) Es gibt kein Nash-Gleichgewicht.

7. Betrachten Sie die Auszahlungsmatrix in Aufgabe 6. Welche der Aussagen trifft zu?

- A) z muss nicht beachtet werden.
- B) l muss nicht beachtet werden.
- C) l dominiert r.
- D) Keine der obigen Antworten ist korrekt.

8. Nutzen Sie bitte die folgenden beiden Aussagen, um diese Frage zu beantworten:
 1) Um normative Fragen zu beantworten, ist es notwendig, Werturteile zu fällen.
 2) Um positive Analysen durchführen zu können, ist es immer notwendig, empirische Belege neben ökonomischen Theorien zu verwenden.

- A) 1) und 2) sind korrekt.
- B) 1) ist korrekt 2) ist falsch.
- C) 2) ist korrekt 1) ist falsch.
- D) 1) und 2) sind falsch.

9. Der Preis des Gutes x_1 steigt. Als Ergebnis verschiebt sich die Nachfragekurve des Gutes x_2 nach links. Das bedeutet

- A) x_1 und x_2 sind Substitutionsgüter.
- B) x_1 und x_2 sind Komplementärgüter.
- C) der Preis für Gut x_2 steigt.
- D) Keine der obigen Antworten ist richtig.

10. Die Nachfragekurve hat die Form $D(p) = a - bp$. Wenn a eine positive reale Zahl und $b = 0$ ist, dann ist die Nachfrage

- A) vollkommen unelastisch.
- B) unendlich elastisch.
- C) elastisch, mit einer Elastizität von 1.
- D) unelastisch, mit einer Elastizität von a .

11. Angenommen der Erdölmarkt befindet sich im Gleichgewicht. Die Preiselastizität der Nachfrage beträgt $-1,4$ und die Preiselastizität des Angebots $0,8$. Wozu führt ein Höchstpreis, der 10% unter dem Gleichgewichtspreis liegt?

- A) Eine Knappheit, die 8% der markträumenden Menge entspricht.
- B) Eine Knappheit, die 22% der markträumenden Menge entspricht.
- C) Ein Überschuss, der 8% der markträumenden Menge entspricht.
- D) Eine Knappheit, die 6% der markträumenden Menge entspricht.

12. Die Bahn AG ist ein Monopolist. Die variablen Kosten betragen 40 Euro und die Fixkosten sind 7.400 Euro. Die Nachfrage ist gegeben mit $p(x) = 840 - 16x$, wobei p der Preis und x die Anzahl der Bahnfahrten ist. Die Bahn AG macht einen Gewinn von:

- A) 4.400
- B) 2.600
- C) 8.400
- D) 0

13. Die Nachfragekurve für ein Rockkonzert ist $D(p) = 200 - 0,1p$. Bei einem Preis von 30 € beträgt die Konsumentenrente

- A) 2880
- B) 2440
- C) 1080
- D) 194.045

14. Indifferenzkurven sind konvex, wegen

- A) der Transitivität der Präferenzen.
- B) der Annahme einer abnehmenden Grenzrate der Substitution.
- C) der Annahme, dass eine größere Menge einer kleineren Menge vorgezogen wird.
- D) der Annahme der Vollständigkeit.

15. Nehmen Sie an Tim mag Cola und ist Nichtraucher. Wenn Cola auf der vertikalen und Zigaretten auf der horizontalen Achse abgetragen ist, dann laufen seine Indifferenzkurven

- A) steigend.
- B) fallend.
- C) vertikal.
- D) horizontal.

16. Max besitzt die Nutzenfunktion $U(x, y) = x^{0,4}y^{0,2}$. Sein Einkommen beträgt 40 €. Der Preis für x ist 5 und der Preis für y ist 4. Wie viele Einheiten x und y konsumiert er?

- A) $x = 5\frac{1}{3}$ und $y = 3\frac{1}{3}$
- B) $x = 4$ und $y = 5$
- C) $x = 0$ und $y = 10$
- D) $x = 5$ und $y = 3\frac{3}{4}$

17. Ein Konsument hat 100 Euro pro Tag zur Verfügung für ein Produkt x_1 , welches 8 Euro pro Einheit kostet und ein Produkt x_2 , welches 17 Euro pro Einheit kostet. Welche Steigung hat die Budgetgerade, wenn Gut x_1 auf der horizontalen Achse und Gut x_2 auf der vertikalen Achse abgetragen wird?

- A) $-17/8$.
- B) $17/8$.
- C) $-8/17$.
- D) $-8/100$.

18. Angenommen, die Nachfrage nach Mangos ist $D_M(p) = 200 - 4p$. Wie groß ist die Preiselastizität der Nachfrage, wenn der Preis für Mangos 10 € beträgt?

- A) -4
- B) -0,25
- C) -1
- D) -0,4

19. Bei dem Outputniveau, welches den Gewinn maximiert, ist der Grenzgewinn

- A) null.
- B) maximiert.
- C) positiv.
- D) negativ.

20. Eine Produktionsfunktion bestimmt den Output, der produziert werden kann,

- A) wenn sich die Technologie mit der Zeit verändert.
- B) bei Konstanthaltung der Inputfaktoren.
- C) in einem bestimmten Zeitraum, wenn keine zusätzlichen Produktionsfaktoren eingesetzt werden.
- D) wenn das Unternehmen technisch effizient arbeitet.

21. Angenommen, das Durchschnittsprodukt für zwölf Arbeiter beträgt 16. Wenn das Grenzprodukt des dreizehnten Arbeiters 24 beträgt, dann

- A) steigt das Grenzprodukt.
- B) sinkt das Grenzprodukt
- C) sinkt das Durchschnittsprodukt.
- D) steigt das Durchschnittsprodukt.

22. Die langfristige Angebotskurve in einem Wettbewerbsmarkt ist linear und

- A) fallend.
- B) steigend.
- C) horizontal.
- D) vertikal.

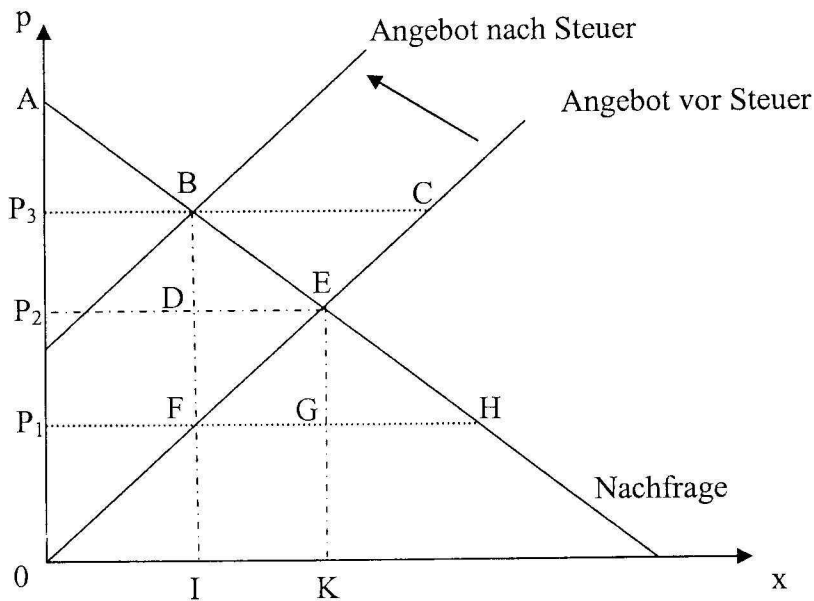
23. Ein Solarunternehmen befindet sich im vollkommenen Wettbewerb mit den anderen Herstellern erneuerbarer Energie. Die Nachfrage nach Solarzellen lautet

$$p(x) = 157,5 - \frac{x}{8}. \text{ Die variablen Kosten pro Solarzelle betragen 20 Euro. Welche}$$

Menge wird das Unternehmen langfristig produzieren und zu welchem Preis verkauft es die Solarzellen?

- A) $p = 32$ und $x = 224$
- B) $p = 155$ und $x = 20$
- C) $p = 20$ und $x = 155$
- D) $p = 20$ und $x = 1.100$

24. Betrachten Sie die folgende Grafik, wobei p für Preis und x die Menge des Gutes x ist. Nehmen Sie an, es wird eine Steuer eingeführt. Der entstehende Wohlfahrtsverlust ist die Fläche



- A) BDE
- B) BEGF
- C) DEFG
- D) BEF

25. Betrachten Sie Aufgabe 24. Wie hoch ist das entstehende Steueraufkommen?

- A) p_3BFp_1
- B) p_3BEp_2
- C) p_2EFp_1
- D) 0

26. Ein Unternehmen produziert seine Güter unter Einsatz von Kapital k und Arbeit l . Es besitzt die Produktionsfunktion: $F(k, l) = 12k^{1,2}l^{0,8}$. Das Grenzprodukt des Faktors Kapital ist

- A) fallend.
- B) steigend.
- C) konstant.
- D) 0.

27. Betrachten Sie Aufgabe 26. Die Skalenerträge des Unternehmens sind

- A) steigend.
- B) fallend.
- C) konstant.
- D) abhängig vom Einsatzniveau steigend oder fallend.

28. Die Frage, was die Mengen, die im Berichtsjahr produziert wurden, kosten würden, wenn die Preise des Basisjahres herrschten, wird beantwortet mit

- A) dem Index von Laspeyres.
- B) dem Index von Paasche.
- C) der Inflationsrate.
- D) Keine der obigen Antworten ist richtig.

29. Durch eine Zinssatzsenkung bringt die FED den Kreditmarkt aus dem Gleichgewicht. Was gilt in diesem Fall?

- A) Kapitalangebot < Kapitalnachfrage.
- B) Kapitalangebot > Kapitalnachfrage.
- C) Kapitalangebot und Kapitalnachfrage erhöhen sich.
- D) Keine der obigen Antworten ist korrekt.

30. Y ist Einkommen, C ist Konsum, G sind Staatsausgaben, I sind Investitionen und NE sind Nettoexporte. In einer geschlossenen Wirtschaft gilt

- A) $C = Y + I + G + NE$
- B) $Y = I + C - NE$
- C) $C = Y + I + G$
- D) $C = Y - I - G$